

SCHATZ

IN DER TIEFE

Seit Jahrhunderten ist die Adria Teil der wichtigsten Handelsrouten des Mittelmeers und birgt am Meeresgrund unzählige versunkene Zeitzeugen. Ein Paradies für Taucher und eine kulturelle Schatzkiste!



DER MANN AUS DEM MEER

Als er in Mali Lošinj sein eigenes, spektakulär designtes Museum bezog, hatte man ihn bereits in den bedeutendsten Museen der Welt als Star gefeiert: Apoxyomenos, der griechische Athlet, besser gesagt, die Bronze-Statue desselben. 1996 entdeckte ihn ein belgischer Taucher zufällig am Meeresgrund vor der Insel Lošinj; 1999 wurde er geborgen – ein Fund von enormem archäologischen Wert.

Der Jüngling mit dem melancholischen Gesichtsausdruck stellt einen griechischen Athleten dar, der sich nach dem Sport mit der sogenannten »Strigilis« (gebogenes Schabeisen) Öl, Sand und Schweiß von seinem Körper entfernt (Apoxyomenos = der Schaber). Interessant ist, dass die abgeschabte Mischung – insbesondere jene von sportlichen Helden – damals eine wichtige Einnahmequelle der Sportstätten war. Sie wurde gesammelt und als Heil- und Stärkungsmittel verkauft.

Das Motiv des Schabers war bei Künstlern sehr beliebt, zeigte es doch das damalige Idealbild des griechischen Mannes, das nur adelige Jünglinge verkörpern konnten, die »kalos kai agathos« (schön und gut) waren. Auch konnte der Künstler seine Fähigkeit beweisen, die Natur so perfekt wie möglich darzustellen, bestenfalls sogar noch zu übertreffen.

Acht Apoxyomenos-Skulpturen wurden bisher weltweit gefunden; alle ahmen den »Schaber des Lysipp« nach, den der Bildhauer Lysipp, der berühmte Hofbildhauer Alexander des Großen, im 4.Jhd. v. Chr. geschaffen hatte. Der kroatische Fund ist am besten erhalten und zeigt Parallelen zur »Bronzestatue aus Ephesos« im Kunsthistorischen Museum von Wien.

7 JAHRE SCHÖNHEITSOOPERATION UND EIN EIGENES MUSEUM IN MALI LOŠINJ

Zuerst an Ort und Stelle untersucht, dann geborgen, entsalzt, dokumentiert, durchleuchtet, stabilisiert und sieben Jahre lang akribisch restauriert, zeigt der »Apoxyomenos von Lošinj« seine ganze Schönheit nun in einem eigens konzipierten Museum, dessen künstlerische Gestaltung viele tiefgründige Parallelen zu dem »Schaber« selbst zieht (siehe Info rechts). Bevor ein Museumsbesucher dem überlebensgroßen Apoxyomenos tatsächlich gegenübersteht, wird er durch eine aufwändig szenografierte Sinnenwelt geführt, was die Wertschätzung des Exponates, der archäologischen Arbeit und der antiken Kultur noch einmal deutlich unterstreicht.



MUSEUM FÜR APOXYOMENOS Mali Lošinj

Das Museum befindet sich an der Hafensperrmauer, nahe der Post. Besucher durchwandern im Rahmen einer Führung vier Räume und erhalten durch einen kurzen Film interessante Informationen zur Restauration der Statue. Kennt man einige Gedanken zur architektonischen Gestaltung, macht der Besuch noch einmal soviel Spaß: Die Eingangshalle soll mit ihren marineblauen Wänden und der zum Schiffsrumpf ausgebildeten Decke die Unterwasserwelt

symbolisieren. Auch im nächsten Raum, zu dem die einzige Rolltreppe der Insel führt, findet man sich mit allen Sinnen am Meeresgrund wieder. Das kleine Kino ist mit Wasserpflanzen-Gobelins tapeziert und an verschiedenen Stellen gewährt ein »Bullauge« den Blick auf Apoxyomenos, bevor man einen »Body-Guard« passiert und dem schönen Griechen in seinem neuen Zuhause direkt in die Augen schauen kann. www.visitlosinj.hr

————— *Ebenso sehenswert:* —————

KROATISCHES TOURISMUS-MUSEUM

Opatija

Die Ausstellung in der historischen Villa Angiolina ist eine unterhaltsame Reise in die Zeit, als Opatija, oder besser der österreichisch-ungarische Luftkurort Abbazia, die Fremdenverkehrsgeschichte des ganzen Landes begründete. Zahlreiche historische Zeitzeugen sowie einzigartige Dokumente, Fotografien und Filme sind dort zu sehen. Auch der aufwändig verzierte Halle der Villa und ihrer bemalten Decke sollte man Beachtung schenken. www.visitopatija.net



NATURHISTORISCHES + SEEFahrTS- UND GESCHICHTSMUSEUM

Rijeka

Unter anderem widmet sich das Seefahrts- und Geschichtsmuseum auch der Titanic-Rettung. Im Naturhistorischen Museum (Foto links) erfahren Besucher Interessantes über die geologische Geschichte der Adria und die ozeanographische Forschung. Bei Kindern sind die lebensgroßen Modelle von Haien und Rochen besonders beliebt. Mit einer Eintrittskarte kann man beide Museen besuchen, außerdem das Stadtmuseum und das Museum der modernen zeitgenössischen Kunst in Rijeka. www.visitrijeka.eu

